

Katedra německého jazyka

Lehrstuhl für deutsche Sprache

## GUTACHTEN ZUR MASTERARBEIT

Von: **Bc. Ivana Kurzová**  
 Thema der Masterarbeit: **Fremdsprachenlernen in der EU am Beispiel von grenzüberschreitenden Schulprojekten**  
 BetreuerIn der Arbeit: **Mgr. Julia Wittmann**  
 ZweitgutachterIn: **Dr. Clemens Tonsern**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
<p><b>1. Logischer Aufbau der Arbeit</b></p> <p><i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i></p>	10	10
<p><b>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</b></p> <p><i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i></p> <p><u>[Bestehenskriterium: Bei kleingleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u></p>	20	14
<p><b>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</b></p> <p><i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i></p> <p><u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u></p>	20	18
<p><b>4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit</b></p> <p><i>Leitfragen: Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i></p> <p><u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u></p>	20	19

<b>5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse</b>	<b>20</b>	<b>14</b>
<i>Leitfragen: Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>		
<b>6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<i>Leitfragen: Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>		
<b>insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>85</b>

*Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)*

## 2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Frau Kurzová befasst sich mit einem sehr aktuellen Thema, das nicht nur alle Mitgliedsländer der Europäischen Union betrifft, sondern auch in besonderem Maße Nachbarstaaten mit unterschiedlichen Sprachen. Die Relevanz des Themas für (zukünftige) Lehrer in Westböhmen ist also nicht zu leugnen.

Die Arbeit überzeugt durch einen stringenten und logischen Aufbau, im theoretischen Teil wird anhand von Dokumenten der Europäischen Kommission die Sprachenpolitik und deren Entwicklung von 2005 bis 2012 dargestellt. Die benutzten Literaturquellen werden fast durchgehend korrekt zitiert, bis auf die unglücklichen Fußnoten bei Kapitelüberschriften. Die Tatsache, dass aus lediglich sechs gedruckten Quellen geschöpft wurde und der überwiegende Rest aus elektronischen besteht, ist eher der Aktualität des Themas geschuldet und soll der Studentin nicht negativ angerechnet werden.

Zwei Ziele der Arbeit werden im Theorieteil behandelt, das dritte im praktischen Teil. Beim dritten Ziel würde man sich eine klarere Gegenüberstellung der EU-Vorstellungen und der schulischen Realität wünschen. Zu dem vielversprechenden Kapitel 6 „Expertenmeinungen“ wäre ein detaillierterer Fragebogen schön gewesen. Die allgemeine Frage „Wie schätzen Sie grenzüberschreitende Projekte und das Fremdsprachenlernen anhand solcher Projekte ein?“ wurde auch sehr allgemein beantwortet. Ob die Schüler die Fremdsprache nach dem Projekt besser verstanden/gesprochen haben als davor und ob sie auch nach dem Projekt noch miteinander in Kontakt sind, geht aus den Antworten nicht hervor.

Die fremdsprachliche Leistung von Frau Kurzová verdient Lob. Sie schreibt auf hohem Niveau und fast fehlerfrei, so dass ein flüssiges Lesen gewährleistet ist.

## 3. Fragestellung zur Masterarbeit (fakultativ):

1. Wie erklären Sie sich die geringer werdenden Zahlen von EU-Bürgern, die eine oder mehrere Fremdsprachen beherrschen obwohl seit Jahren „Muttersprache+zwei“ gefördert wird? (Abb.2)
2. Haben Sie Erfahrungen mit grenzüberschreitenden Projekten? Wie ist es um die Nachhaltigkeit bestellt?

**Die Masterarbeit von Frau Kurzová wird hiermit mit *velmi dobře (2)* bewertet.**

Name und Unterschrift des Gutachters: Mgr. Julia Wittmann

Datum: 07.08.2015